DONNERSTAG 21.12.

14.00 – 15.00 Uhr Pro Sieben

Arabella Kiesbauer

Thema: Wahl zur „Miß Wonderbra“, also der schönsten Trägerin des Wunder-BHs, der die Brust größer macht. Welcher -bra macht aus Blabla Talk-Gala? (Psst: Abrakadabra.)

15.00 – 16.00 Uhr RTL

Ilona Christen

Thema: „Geschenke, die man nie vergißt“. Zum Beispiel: alle Ilona-Talks auf Video. Wonderbra.

20.00 – 21.00 Uhr Sat 1

Kommissar Rex

Sherlock Hund riecht verdächtiges Parfüm am Bademantel – bald könnten alle Krimis auf den Köter kommen: Derrex, Cocker ermittelt, Euromops . . .

20.40 – 22.15 Uhr Arte

Der Kummer von Flandern

Der flämische Schriftsteller Hugo Claus, Drehbuchautor, Maler und Gelegenheitsregisseur, schuf mit dem Roman „Der Kummer von Flandern“ ein faszinierendes Seelen-Panorama der Gesellschaft seiner Heimat vor und während der Besetzung Belgiens durch deutsche Truppen im Zweiten Weltkrieg. Traumhafte Sequenzen wechseln mit liebevoll ironischer Realitätsbeschreibung, beißender Spott mit tragischen Abschnitten. In dieser Geschichtsschreibung von unten – ein wenig vergleichbar mit Walter Kempowskis „Tadellöser & Wolff“ – dominiert die beschränkte Sichtweise: die des Familienclans, des streng katholischen Milieus, der politischen Kannegießerei. Claus erhebt sich nirgends mit epischem Höhenflug über die Beschränktheiten des Kleinbürgertums. Die Geschichte beginnt mit der Schilderung des Schülerlebens in einer von Nonnen geleiteten Anstalt, wo Knabenträume, christlicher Mystizismus, Aberglaube, politischer Fanatismus und Sadismus eine magische Einheit bilden. Der bekannte Schweizer Regisseur Claude Goretta schlägt sich beachtlich bei der eigentlich unlösbaren Aufgabe, diese Collage filmisch zu erzählen. Der Dreiteiler (weitere Sendetermine: **Freitag und Samstag, jeweils 20.40 Uhr**) verlangt vom Zuschauer eine gewisse Geduld, sich in die Personen hineinzufinden – am besten ist die gleichzeitige Lektüre des Buches. Aber Arte kann zu Recht stolz auf diese europäische Eigenproduktion sein. Im Anschluß gibt es ein Interview mit und ein Porträt über Hugo Claus. Um 23.30 Uhr – der deutsch-französische Kulturkanal ist unerbittlich gründlich – sendet Arte „Das Sakrament“, eine belgische Tragikomödie von 1989, in der Claus Regie führte.

LA SEPT / ARTE

Mathias Engelbeen, Oliver Cop in „Der Kummer . . .“

FREITAG 22.12.

20.15 – 23.15 Uhr Pro Sieben

Amadeus

Historisch stimmt an Milos Formans Verfilmung des gleichnamigen Stückes aus der Feder des englischen Dramatikers Peter Shaffer wenig: Mozart diktierte dem Konkurrenten Salieri auf dem Totenbett nicht das Requiem. Und daß der Steinerne Gast aus „Don Giovanni“ auf die unbewältigte Vaterbeziehung des Komponisten zurückgeht, ist schiere Spekulation. Dennoch suggeriert Mozart-Darsteller Tom Hulce mit seiner unwiderstehlichen Jungenhaftigkeit dem Zuschauer, daß so die Genialität aussehen könnte. Und wenn dann die herrliche Musik einfällt, glaubt man dem Spiel gern. Besonders eindrucksvoll: die historische „Don Giovanni“-Aufführung.

KINOARCHIV ENGELMEIER

„Amadeus“-Star Hulce

22.15 – 23.50 Uhr ZDF

The Beatles

Auch so sieht Genialität aus: vier Köpfe, ein musikalischer Geist. Die Mainzer kauften dem englischen Kommerzsender ITV eine fünfstündige Dokumentation über die Pilzköpfe ab, die in drei Teilen (**nächste Woche Montag, 22.00 Uhr, und Donnerstag, 22.15 Uhr**) gesendet wird.

23.15 – 0.55 Uhr Pro Sieben

Robocop

Mit der bedrückenden Zukunftsvision eines privatisierten Polizeiapparates gab der niederländische Regisseur Paul Verhoeven 1987 ein brillantes Hollywood-Debüt. Höhepunkt: der mit subjektiver Kamera gefilmte Tod des Polizisten Murphy (Peter Weller) und seine Wiedergeburt als Maschine.